

„Zu Gast bei Vivaldi und seinen Zeitgenossen“
– Ein italienischer Abend –

Ottavio Maria Grandi (um 1580 – um 1628):

Sonata undecima und duodecima für Blockflöte, Violine und B.c.

Tarquino Merula (ca. 1590-1665):

Chaconna für 2 Sopranblockflöten und B.c.

Dario Castello (ca. 1590-1644):

Sonata duodecima á 3 für Blockflöte, Violine, Violoncello und B.c.

Dario Castello:

Sonata seconda a Sopran Solo für Violine und B.c.

Francesco Geminiani (1687-1762):

Sonate Nr. 2 in d-moll für Violoncello und B.c.

- Andante

- Presto

- Adagio

- Allegro

Nicola Matteis (ca.1640 - ca.1714):

Aus: Ayres for the violin: The third part, Second treble
(Violine, Blockflöte)

7. Preludio (prestissimo)

8. Sarabanda (adagio)

9. Vivace

10. Gavotta (prestissimo)

*** *Pause* ***

Domenico Scarlatti (1685-1757):

Aus "*Suites de Pièces pour le clavecin*" für Cembalo Solo:

- Sonata in F-moll (Allegro)
- Sonata in G-Dur (Presto)

Antonio Vivaldi (1678 -1741):

Concerto in D-Dur für Altblockflöte, Violine und Basso continuo

- Allegro
- Andante
- Allegro

Nicola Matteis:

Aus: Ayres for the violin: The second part, Second treble
(Violin Solo) Nr. 27-29

- Fantasia
- Fuga
- Giga

Pierre Prowo (1697-1757):

Sonata a tre d-moll für Altblockflöte, Violine und B.c.

- Allegro
- Adagio
- Allegro
- Adagio
- Presto

Erfrischende Virtuosität und ansteckende Musizierfreude sind die Kennzeichen des von Presse und Publikum gleichermaßen hochgeschätzten Kölner Barockensembles Nel Dolce.

Die vier jungen Musiker lernten sich in ihrer Studienzeit an der Kölner Musikhochschule kennen und fanden sich 2003 zum Ensemble zusammen.

Ursprünglich in unterschiedlichen Musikrichtungen verwurzelt, bringt jedes Ensemblemitglied seine individuelle Persönlichkeit in die gemeinsame Arbeit ein. Auf diese Weise verfügt Nel Dolce über einen weiten musikalischen Horizont, der trotz der gemeinsamen Spezialisierung auf den Bereich der Alten Musik offen bleibt für Experimentierfreudigkeit in andere Epochen und Stile.

Wesentlich geprägt wurde das Ensemble durch ein gemeinsames Kammermusikstudium bei Ketil Haugsand an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Auch in Meisterkursen u.a bei Gerald Hambitzer, Dorothee Oberlinger, Hille Perl, Markus Möllenbeck und Ingeborg Scheerer vertieften die Musiker ihre Auseinandersetzung mit der Musik des Barock. Anregungen erhielten sie weiterhin durch Konrad Junghänel, Michael Niesemann und Ursula Schmidt-Laukamp. Während des Studiums wurde das Ensemble gefördert durch die Stiftung "Yehudi Menuhin – Live Music Now". Es war 2006 Preisträger des Biagio-Marini-Wettbewerbes, 2010 erzielte Nel Dolce den 1. Preis beim Wettbewerb "Kammermusik auf Historischen Instrumenten" der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Nach der Debut-CD „Aus der Seele muss man spielen“ aus dem Jahr 2006 folgte im Jahr 2009 die Einspielung der CD "La Rosa". Beide CDs erschienen bei dem Label BeLa Music.



Stephanie Buyken – Blockflöte
Sabine König – Barockvioline
Harm Meiners – Barockcello
Philipp Spätling – Cembalo, Blockflöte

www.neldolce.de

*„Zu Gast bei Vivaldi
und seinen Zeitgenossen“
– Ein italienischer Abend –*



Nel Dolce
DAS KÖLNER BAROCKENSEMBLE

**Konzert am 10.9.2010 um 19h
Alte Kirche Altrefrath**